



IDAF-Arbeit BMZ -2025

Schule und Ausrichtung:

Berufsmaturitätsschule Technik

Titel:

Die wirtschaftliche Lage eines Landes hat einen hohen Einfluss auf die Arbeitsmotivation der Mitarbeiter.

Autorin:

Elif Berra Canmaya

Klasse:

BIN24a

Team:

Elif Berra Canmaya, Nico Linder, Masumeh Amiri

Lehrperson:

Frau de Capitani

Veröffentlichungsdatum/Abgabedatum:

11.04.2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Abstrakt	3
2. Einleitung	3
2.1 Motivation	3
2.2 Methodik und Hintergründe zur Umfrage.....	4
3. Durchschnittsergebnis der Umfrage.....	4
3.1 Wirtschaftliche Unsicherheit, Wer spürt sie stärker?	5
3.2 Einfluss des Geschlechts auf die Werte.....	5
4. Schlussfolgerung.....	5
4.1 Potenzial dieser Arbeit	6
4.2 Dank	6
4.3 Quellen.....	6

Die wirtschaftliche Lage eines Landes hat einen hohen Einfluss auf die Arbeitsmotivation der Mitarbeiter.

1. Abstrakt

Ziel dieser Arbeit ist es daher, zu untersuchen, ob die wirtschaftliche Lage eines Landes die Arbeitsmotivation der Menschen beeinflusst und wenn ja, wie stark. Um diese Hypothese zu beantworten, wurden über 90 Personen befragt sowie drei berufstätige Ingenieure interviewt.

SCHLÜSSEL WÖRTER: Wirtschaft, Leistungskraft, Motivation

2. Einleitung

In der heutigen Gesellschaft spielt das Einkommen nicht nur im Privatleben eine zentrale Rolle, sondern macht seine Bedeutung auch im öffentlichen Leben deutlich. Unternehmen können durch gezielte Massnahmen die Motivation ihrer Mitarbeitenden fördern, sie können Strukturen anpassen, Arbeitsbedingungen verbessern und nach den Prinzipien von Maslows Bedürfnispyramide nahezu alle Ebenen von Grundbedürfnissen abdecken, aber nur bis zu einem bestimmten Grad, denn während ein Unternehmen über seine Einnahmen und Ausgaben entscheiden kann, ist es machtlos gegenüber Inflation, steigenden Lebenshaltungskosten oder nationaler Instabilität, welches und zeigt das die Motivation nicht vom Unternehmen kontrolliert werden kann und das viele externe Faktoren dies beeinflussen.

2.1 Motivation

Unsere Motivation kommt daher, dass wir hinter unserer Hypothese grosses Potenzial sehen. Es geht nicht um die Unternehmen es geht um die Menschen, die ein Unternehmen überhaupt erst möglich machen, also die durchschnittlichen Arbeiterinnen und Arbeiter. Sie spüren die wirtschaftliche Lage direkt unabhängig von ihrem Arbeitgeber. Genau deshalb war es uns wichtig, dieser Hypothese Zeit und Mühe zu widmen. Wir sind überzeugt, dass unsere Erkenntnisse einen echten Beitrag leisten können.

2.2 Methodik und Hintergründe zur Umfrage

Bei der Umfrage wurden 96 Personen befragt, wobei nur 92 der Stimmen für die Analyse einbezogen worden. Ein Teil davon waren Lernende aus dem IT-Bereich (Noser Young, Tai) und der übrige Teil durchschnittliche Arbeiter aus unterschiedlichen Verhältnissen. Allen Teilnehmenden wurden identische Fragen gestellt, ergänzt durch Beispiele. Als Beispiele wurden die Auswirkungen der wirtschaftlichen Lage auf den öffentlichen Verkehr und auf die Inflation gegeben. Zusätzlich wurde das Geschlecht und der Beruf dokumentiert und diese Umfragen wurden nicht anonym geführt und versichern zu können, dass jeder die Fragestellungen richtig verstanden hat und bei Notwendigkeit eine Aufklärung geleistet werden kann. Diese verschiedenen Informationen ermöglichen uns, unsere Erkenntnisse datenbasiert zeigen zu können. Die Gespräche mit den Befragten zeigten zudem, dass das Thema viel tiefer ist, als angenommen.

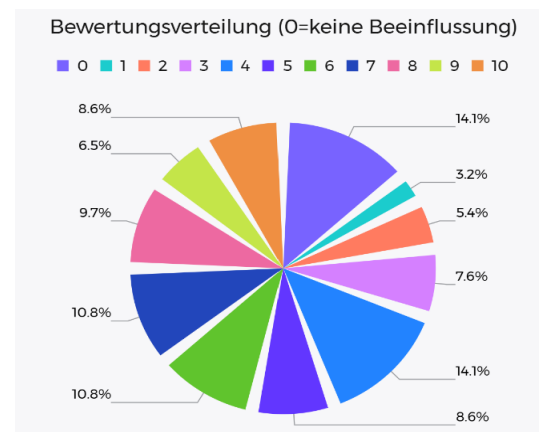
Die wirtschaftliche Lage der Schweiz hat einen grossen Einfluss auf meine Gesundheit, weshalb es meine Motivation zu der Arbeit sehr beeinflusst ~ Therapeutin

So beeinflusst die finanzielle Lage nicht nur die äusseren Lebensumstände, sondern auch die psychologische und körperliche Lage, und somit die Arbeitsmotivation.

3. Durchschnittsergebnis der Umfrage

Insgesamt wurde eine Skala von 0 bis 10 verwendet, wobei 0 bedeutet: "Die wirtschaftliche Lage beeinflusst meine Arbeitsmotivation gar nicht" und 10 bedeutet: "Schon eine winzige wirtschaftliche Veränderung würde meine Motivation komplett ändern." Der errechnete Durchschnittswert liegt bei 5.02, was für uns bedeutet: « Ja, die wirtschaftliche Lage beeinflusst die Arbeiterinnen und Arbeiter der Schweiz. »

Ein Wert über 5 ist aus unserer Sicht besonders hoch, da unter den Teilnehmenden auch Personen waren, die mitteilten, nur wenig Wissen über Wirtschaftliche zu besitzen und sich deshalb weniger betroffen fühlten. Der reale Einfluss ist wahrscheinlich noch grösser.



3.1 Wirtschaftliche Unsicherheit, Wer spürt sie stärker?

Bei der Umfrage haben wir bewusst festgehalten, was die jeweilige Person beruflich macht und wie sie bewertet hat. Es zeigt sich, dass Personen mit höherem Einkommen im Durchschnitt niedrigere Werte abgegeben haben. Das heisst:

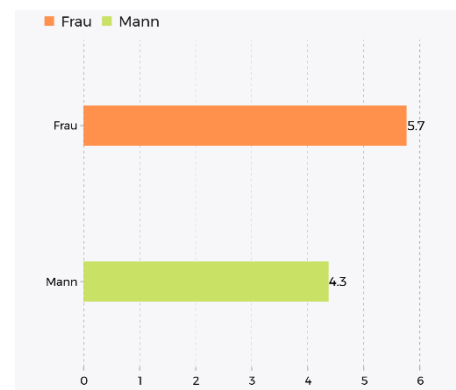
«Je höher das Einkommen einer Person, desto geringer die wahrgenommenen Auswirkungen der wirtschaftlichen Lage. Umgekehrt empfinden Personen mit niedrigerem Einkommen deutlich stärkere Einflüsse.»

Soziale Ungleichheit

Dies bestätigt, was viele in der Gesellschaft vermuten, Menschen mit geringen Einkommen, wie z. B. Reinigungspersonal oder Lieferanten, spüren wirtschaftliche Schwankungen viel intensiver als beispielsweise Ingenieur, Berufsbildner, die in den Gesprächen eine höhere Zufriedenheit und Stabilität äußerten.

3.2 Einfluss des Geschlechts auf die Werte

Ein weiteres bemerkenswertes Ergebnis der Umfrage war, dass Frauen im Durchschnitt höhere Bewertungen abgaben als Männer. Aufgrund der begrenzten Datenmenge lässt sich kein endgültiges Urteil treffen, dennoch handelt es sich um eine wertvolle Feststellung, der im Rahmen weiterführender Arbeit vertieft werden könnte.



4. Schlussfolgerung

Schon zu Beginn wurde angedeutet, dass die wirtschaftliche Lage nicht nur die Kaufkraft, sondern auch psychologische und gesundheitliche Faktoren beeinflusst, welche direkt die menschliche Motivation beeinflusst. Die Hypothese, dass wirtschaftliche Unsicherheit einen spürbaren Einfluss auf die Arbeitsmotivation ausübt, konnte auf Basis unserer Daten und Erkenntnissen bestätigt werden.

4.1 Potenzial dieser Arbeit

Durch die vorliegende Untersuchung konnten zahlreiche Erkenntnisse gewonnen werden. Besonders hervorzuheben ist dabei die Beobachtung, dass Frauen im Durchschnitt höhere Werte angegeben haben als Männer. Dieses Ergebnis ist nicht nur überraschend, sondern öffnet die Tür für weitere Untersuchungen im Bereich geschlechterspezifischer Wahrnehmung wirtschaftlicher Instabilität. Wir sehen in diesem Bereich ein enormes Potenzial für eine umfangreichere Arbeit.

4.2 Dank

Wir möchten uns herzlich bei allen Individuen bedanken, die an unserer Umfrage teilgenommen haben. Ein besonderer Dank gilt Herrn Mock, Herrn Rexhipi und Herrn Bajram, deren Interviews Qualität dieser Dokumentation beigetragen haben. Wir möchten auch unserer Wirtschaftslehrerin für ihre stetige Unterstützung und ihre Geduld während der gesamten Projektphase danken.

4.3 Quellen

Mohammad Faizul Haque, Mohammad Aminul Haque, Md. Shamimul Islam (2016) Motivational Theories – A Critical Analysis

Chandrakant Varma (2017) IMPORTANCE OF EMPLOYEE MOTIVATION & JOB SATISFACTION FOR ORGANIZATIONAL PERFORMANCE

Mutiah Rana Athifah, Gumgum Gumelar, Yufiarti Yufiarti (2024) The Effect of Job insecurity on Innovative Work Behavior: A Systematic Review~